

Kurzprotokoll

Synodesitzung der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau vom Mittwoch, 9. November 2022

Pastoraler Teil

Referat von Herrn Dr. Michael Marti betreffend die Entwicklung der kirchlichen Steuereinnahmen gemäss Ecoplan-Studie (Schweiz/Aargau)

Herr Dr. Michael Marti, Mitinhaber und Partner der Gesellschaft Ecoplan AG in Bern, erläutert in seinem Einstiegsreferat die Ergebnisse der Studie zur Zukunft der Kirchenfinanzen, die im Frühjahr gemeinsam durch die Evangelisch-Reformierte Kirche Schweiz (EKS) und die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) in Auftrag gegeben wurde. Gemäss Bundesamt für Statistik gehören aktuell rund 5 Millionen der ca. 8,7 Millionen bzw. 57 % der Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz einer der beiden grossen christlichen Kirchen an. Rund 3 Millionen oder 34.4 % der Gesamtbevölkerung bezeichnen sich als römisch-katholisch.

Im Zentrum der Studie standen die Fragen, wie und wie rasch sich die Steuereinnahmen der Kirchen in Zukunft verändern. Die Studie zeigt, dass sich der Rückgang der Mitglieder in den meisten Kantonalkirchen noch nicht auf die Einnahmen ausgewirkt hat. Da einige Kirchen ihre Einnahmen aufgrund höheren Wohlstands trotz sinkender Mitgliederzahlen sogar steigern konnten, blieben die Einnahmen aus Kirchensteuern in den letzten zehn Jahren schweizweit beinahe gleich. Aufgrund des Bevölkerungswachstums und der Zuwanderung aus dem Ausland hat die Zahl der Mitglieder der Römisch-Katholischen Kirche seit 2010 sogar zugenommen und geht erst seit 2016 leicht zurück.

Ohne geeignete Gegenmassnahmen wird der Mitgliederschwund jedoch weiterhin zunehmen. Gemäss der Modellrechnung könnte sich die Mitgliederzahl in den Jahren bis 2045 um fast die Hälfte (Evangelisch-Reformierte Kirche) bzw. um ein Drittel (Römisch-Katholische Kirche) vermindern. Da die Landeskirchen im Kanton Aargau keine Kirchensteuern von juristischen Personen und keinen Staatsbeitrag erhalten, sind die Gesamteinnahmen eins zu eins von der Mitgliederzahl abhängig. Hier prognostiziert die Studie einen Rückgang von rund einem Viertel bis 2045. Die Rückgänge betreffen vor allem die jüngeren Alterskategorien bis 44 Jahre. Die zu erwartende Abnahme der nachkommenen Mitglieder, wie der Kinder von Ausgetretenen, wird als grosse Herausforderung gesehen.

Für die kantonalen Landeskirchen bleibt es also zentral zu zeigen, welche gesamtgesellschaftliche Bedeutung die seelsorglichen und caritativen Leistungen die Kirchen auch für den sozialen Zusammenhalt und die Gemeinschaft erbringt.

Die Studie ist auf der Webseite der rkz publiziert:

https://www.rkz.ch/fileadmin/user_upload/Dokumente/4. Kirche und Geld/4.2 Gutachten Dokumentation/Ecoplan Zukunft Kirchenfinanzen Bericht def..pdf

Geschäftlicher Teil

1. Protokoll der Synodesitzung vom Mittwoch, 8. Juni 2022

Das Protokoll vom 8. Juni 2022 wurde genehmigt.

2. Mitteilungen

Der Kirchenratspräsident Luc Humbel informierte über Personelles aus der Landeskirche, äusserte sich zu den Wahlen in den Kirchenpflegen und orientierte über das Angebot einer externen Begleitung bei Zusammenschlüssen von Kirchgemeinden sowie die Einsetzung von Sachwaltungen in den Kirchgemeinden per 1. Januar 2023. Angedacht wurde auch eine Übertragung von Aufgaben an andere Kirchenpflegen. **Kirchgemeinden, die voraussichtlich eine Sachwaltung benötigen, informieren bitte frühzeitig die Generalsekretärin.**

Weiter orientierte er über den Stand der Implementierung der KiKartei als auch der Archivverordnung.

Er gewährte zusätzlich einen Einblick in die laufenden Projekte:

- Projekt Ersatzneubau Domherrenhaus Solothurn
- Projekt Zukunft Vielfalt Kirche Aargau
- Pfarrblatt Nordwestschweiz
- Katechese–Medien
- Kirchenmusikschule
- Beauftragte an den Kantonsschulen

Der Bistumsregionalleiter Tobias Fontein, berichtete über personelle Veränderungen in der Diözesankurie und in der Leitungsebene der Pfarreien und Pastoralräume. Er gab die Wahlergebnisse des Priesterrats und des Rats der Diakonie, Theologen und Theologinnen bekannt. Weiter orientierte er – wie auch der Kirchenratspräsident in seinen Mitteilungen zuvor – über den Synodalen Prozess und die Synodale Versammlung.

Die Mitteilungen des Kirchenrats und der Bistumsregionalleitung können auf der Webseite <https://www.kathaargau.ch/ueber-uns/landeskirche-aargau/#synode/fruehlingssynode-2022> abgerufen werden.

3. Ersatzwahl Kirchenrat

Für die Nachfolge von Dorothee Fischer, die per Ende Dezember nach acht Jahren aus dem Kirchenrat zurücktritt, wurde Dr. Carsten Mumbauer für die Amtsperiode 2023-2026 mit 123 Stimmen neu in den Kirchenrat gewählt. Er ist Co-Pastoralraumleiter des Pastoralraums „Region Brugg-Windisch“ und Gemeindeleiter der Pfarreien St. Nikolaus Brugg sowie St. Marien Windisch.

4. Bericht und Antrag des Kirchenrats betreffend «Konzept zur Ausbildungs- und Praktikumsförderung Katechese und kirchliche Jugendarbeit»

Dem Antrag des Kirchenrats, das neue Praxisbegleitungskonzept für die Katechese und kirchliche Jugendarbeit zu genehmigen, wurde zugestimmt. Die Fachstellen Jugend und junge Erwachsene sowie Katechese-Medien, die im Aargau und für den Aargau Katechetinnen und Katecheten sowie Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter nach «ForModula» praxisnah ausbilden, können neu sogenannte «Ausbildungs-Pastoralräume» schaffen, in denen die Ausbildung von qualifiziertem Personal noch besser gefördert werden kann. Die Auszubildenden dieser Pastoralräume besuchen ein Hospitationspraktikum, Interessierte an kirchlichen Berufen dürfen dort Schnupperpraktika absolvieren und Jugendliche können dort ihr Sozialpraktikum der Fachmittelschule absolvieren. Damit eine Person unkompliziert in einem Ausbildungs-Pastoralraum einen Ausbildungsplatz bekommen kann, unterstützt die Landeskirche die Ausbildung mit der Kostenübernahme der Stellenprozente für den/die

Auszubildende/n jeweils für ein Jahr und finanziert Mentorinnen und Mentoren, welche die Auszubildenden während und nach dem Praktikum begleiten.

5. Budget 2023 und Finanzplan 2024-2026

Das Budget der Römisch-Katholischen Landeskirche Aargau für das Jahr 2023 mit einem Zentralkassenbeitragssatz von 2.70 % wurde von den anwesenden rund 150 Synodalen einstimmig genehmigt und der Finanzplan 2024–2026 zur Kenntnis genommen. Kontrovers diskutiert wurde vorab die Frage, in welchem Umfang die aktuell hohe Teuerung bei den Löhnen ausgeglichen werden soll. Herr Francis Kuhlen, Kirchgemeinde Lenzburg, reichte einen entsprechenden Änderungsantrag ein, mit welchem er einen tieferen Teuerungsausgleich von 2,0 % und einer individuellen Lohnerhöhung von 0,5 % (mit Ausnahme der Verwaltung 1,0 %) forderte. Das Parlament folgte schliesslich einem vermittelnden Vorschlag des Kirchenratspräsidenten, welcher gegenüber dem ursprünglichen Budget mit einem Teuerungsausgleich von 3,4 % den Ausgleich neu bei 3,0 % ansiedelt. Gleichzeitig wurde die individuelle Lohnerhöhung von 0,75% auf 0,5% gekürzt, was Ersparnisse von insgesamt CHF 60'000.00 mit sich bringt.

6. Bericht und Antrag des Kirchenrats betreffend «Kreditabrechnung Software Mitgliederdatenverwaltung»

Erfreulicherweise haben bereits knapp 85% der Kirchgemeinden die Software «KiKartei» für die Mitgliederdatenverwaltung eingeführt, für welche die Landeskirche die Kosten für die Kirchgemeinden vorfinanzierte. Eine einheitliche Mitgliederdatenverwaltung ermöglicht nicht nur Kosteneinsparungen und verursacht weniger administrativen Aufwand, sie wird dank dem Datenabgleich mit dem kantonalen Einwohnerregister auch die Qualität der Mitgliederdaten verbessern. Insbesondere wird es mit der Zeit möglich sein, kirchliche Informationen wie Tauf- oder Erstkommuniondaten auch nach einem Umzug zu sichern und damit die sogenannten «kalten» Austritte zu verringern. Die Synodalen genehmigten die Schlussabrechnung, so dass der Verpflichtungskredit abgeschlossen werden kann.

7. Verschiedenes

Unter Verschiedenes melde sich Herr Herbert Schraner, Kirchgemeinde Killwangen und lud den Kirchenrat ein, zu prüfen, in welcher Art und Summe, die Organisation Männerhaus Schweiz unterstützt werden kann. Weiter ersucht er den Kirchenrat, die Organisation ab dem Budget 2024 mit einem regelmässigen Beitrag – im Sinne der Anerkennung, Gleichberechtigung und der Notwendigkeit – zu unterstützen.

Verabschiedungen / Ehrungen

Dorothee Fischer, die in den vergangenen Jahren als Theologin, Seelsorgerin, Pastoralraumleiterin sowie als Gemeindeleiterin den Kirchenrat und insbesondere ihr Ressort Katechese massgeblich geprägt und weiterentwickelt hat, tritt per Ende der Amtsperiode zurück. Kirchenratspräsident Luc Humbel verabschiedete sie mit grossem Dank für ihre engagierte und wertvolle Arbeit.

Ebenso verabschiedet wurden Markus Ursprung, der nach 32 Jahren als Synodaler sowie aus der Geschäftsprüfungskommission GPK zurücktritt.

Andreas Gubler, der das Präsidium der Synode nach zwei Synoden regulär auf das Legislativende abgibt, wurde ebenso würdig verdankt und verabschiedet. Er wird sich wiederum als Mitglied des Büros der Synode zur Wahl stellen.

Termine

Die konstituierende Synode findet am Donnerstag, 12. Januar 2023 um 14:30 Uhr im Grossratssaal Aarau statt.

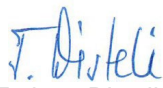
Die Frühlingsynode 2023 findet am Mittwoch, 14. Juni 2023 um 13.30 Uhr im Grossratssaal Aarau, statt.

Die Vorsynodesitzungen Frühling 2023 werden wie folgt durchgeführt:

Region Aarau	Mittwoch, 31. Mai 2023 Zofingen
Region Baden	Mittwoch, 31. Mai 2023 Niederrohrdorf
Region Fricktal	Dienstag, 30. Mai 2023 Gipf-Oberfrick
Region Freiamt	Mittwoch, 31. Mai 2023 Muri

Die Daten werden auf der Website www.kathaargau.ch aufgeschaltet.

Freundliche Grüsse



Tatjana Disteli

Sekretärin Büro der Synode